

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt
 vierteljährlich 2 Mark
 jährlich 7,75 Mark
 vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,00 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
 jährl. 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.
 für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.
 Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes gelernter Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin
 Bank-Konto: _____
 J. J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Herausgegeben von Carl Marfels
 Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Fernspr.: Amt Moritzplatz 11071 bis 11073
 Telegramm-Adresse: _____
 Uhrmacherzeitung, Berlin, Neuenburgerstr.

XXXVIII. Jahrgang

Berlin, 15. November 1914

Nummer 22

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Kriegsspenden für unsere notleidenden Kollegen

Unser Aufruf zur Aufbringung eines Kriegsfonds zur Unterstützung der durch den Krieg in Not geratenen Kollegen hatte auch weiter einen recht erfreulichen Erfolg. Außer den in der vorigen Nummer veröffentlichten Beiträgen sind bis zum 7. November bei uns eingegangen:

Friedrich Walter in Bremerhaven 5 M; M. Loeske in Berlin W. 5 M; C. F. Kloeßer in Wallendorf S.-M. 5 M; Eduard Schubert in Königsberg 50 M; Rob. Streuber in Stettin 5 M; Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch 100 M; Herm. Vauk in Greifenberg i. P. 15 M; Erich Lemke, Lehrling bei Herrn Kollegen Vauk, 5 M; Hermann Pfeffer in Grünberg (Hessen) 5 M; Otto Schmidt in Woldegk 10 M; Adolf Dornhuber in Schwabach 5 M; Frau Heinr. König in Bremervörde 10 M; C. F. Rochliß, Turmuhrenfabrik in Berlin S. 50 M; Helfer in der Not in Celle 30 M; Ludwig & Fries in Frankfurt a. M. 150 M; Herm. Reizer in Duisburg 5 M; W. Michelsen in Jork 10 M; Ungenannt in Augsburg 5 M; Wilh. Brose in Spandau 5 M; Oskar Ellrath in Körlin a. d. Pers. 3 M; August Kortenhans in Meßmann 10 M; Olwerke Stern-Sonneborn Akt.-Ges. in Hamburg 50 M; Otto Wolf in Sangerhausen 10 M; Hugo Guschmer in Bad Blankenburg (Thür.) 10 M; Otto Dittmar in Jüterbog 6 M; Friß Mundt in Alfeld (Leine) 5 M; Paul Romanski in Barmen-R. 10 M; Gustav Ahrens in Wittstock (Dosse) 5 M; J. Thorsmark in Apenrade 5 M; F. Rolz in Tichau O.-S. 3 M; Otto Rehn in Neuwied 5 M; Hermann Hanck in Guttstadt (Ostpr.) 25 M; Freie Uhrmacher-Innung Deutsch-Eylau 20 M; Ernst Hübner in Falkenberg i. Mark 5 M; G. H. 10 M; Osw. Lehmann in Breslau 20 M; T. Baeuerle & Söhne in St. Georgen (Schwarzw.) 10 M; Georg Reinicke in Anger-

münde 5 M; Carl Venzlaff in Märkisch-Friedland 20 M; Richard Uhlig in Einsiedel 5 M; Otto Schepe in Rawitsch 5 M; Ungenannt in Cleve 4 M; H. Vollmer in Perleberg 5 M; Broese in Rehden (Westpr.) 15 M; Ungenannt in Berlin 10 M; Carl Mondon G. m. b. H. in Pforzheim 20 M; Damm & Cie. in Köln 20 M; Ungenannt in Frankfurt a. M. 5 M; Gebrüder Thiel G. m. b. H. in Ruhla i. Th. 150 M; Albr. Dittlich in Leipzig 5 M; E. W. in D. 5 M; Otto Siemann in Schöppenstedt 5 M; E. F. Neuhäusser in Niesky O.-L. 10 M; R. Mersiovsky in Baußen 5 M; Paul Goldstein in Filehne 5 M; Herm. Bäßler in Roßlau a. E. 5 M; Rich. Haugk in Neßschau i. V. 3 M; Schwerdfeger in Hettstedt 2 M; Paul Schmidt in Lauenburg i. Pomm. 10 M; Albert Schwanebeck in Pasewalk 5 M; Ungenannt aus Ungarn 0,35 M (in Briefmarken); Wilhelm Müller in Berlin, Gertraudenstraße 200 M.

Zusammen 1211,35 M

Ferner sind aus Frankfurt von noch nicht ermittelten Absendern (in zwei Beträgen von 50 und 20 M) eingegangen 70,— „

Hierzu die Summe der in Nr. 21 quittierten Beträge 3724,— „

Insgesamt 5005,35 M

Außer diesen Geldbeträgen sind ebenfalls wieder eine Anzahl von Werkzeugen eingegangen, deren Empfang wie früher unter „Vermischtes“ in der vorliegenden Nummer bescheinigt ist. Allen freundlichen Spendern sei für ihre Opferwilligkeit recht herzlich gedankt. Über weitere Beträge wird in der nächsten Nummer quittiert werden.

Der Vorstand des Deutschen Uhrmacher-Bundes.